

ERASMUS-Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:	Pfeiffer	Vorname:	Simon
E-Mail-Adresse	Simon.pfeiffer@s2009.tu-chemnitz.de		
Gastland	Spanien		
Gasthochschule	Universitat Autònoma de Barcelona		
Aufenthalt	von:	01.02.12	bis: 11.06.12

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:	☒ ja
---	------

Bericht (mindestens 1 Seite)
<p>Meine Studienreise nach Barcelona begann im Februar 2012, mitten in der Prüfungsphase der TU Chemnitz, was mich vor die ersten kleinen organisatorischen Herausforderungen stellte. Dank unseres kooperativen Lehrstuhls waren diese Startschwierigkeiten aber schnell behoben. Ich hatte im Vorfeld auf Wohnungsinserate geantwortet, bin dort jedoch bei meinen Anfragen aus Deutschland größtenteils auf Betrüger gestoßen die Vorüberweisungen auf Ausländische Konten forderten. Ich habe dann eingesehen das sich die Wohnraumfrage am besten vor Ort lösen lässt und empfehle deshalb auch allen zukünftigen Studenten sich für ein paar Tage in ein Hostel einzumieten und Internetseiten wie „buscopiso.com“ zu durchsuchen und vor Ort Angebote ab zu klappern. Dies gestaltete sich zu mindestens in meinem Fall als wesentlich einfacher als erwartet und innerhalb von wenigen Tagen hatte ich die Schlüssel zu meinem neuen Zimmer. Es stehen ebenfalls Wohnheime auf dem Campus zur Verfügung, welche ich aber nicht empfehlen kann weil sie sich ein gutes Stück außerhalb auf dem, außerhalb der Studienzeiten, toten Campus befinden; das Leben spielt sich in Barcelona ab!</p> <p>Nachdem ich mein Zimmer gefunden hatte ging es das erste mal an die Uni. Am „Placa Civica“ des Campus' in „Bellaterra“ das leicht mit dem Zug (S2) zu erreichen ist, findet man den „International Welcome Point“ bei dem sich die ersten organisatorischen Formalitäten erledigen lassen. Hier habe ich mich immatrikuliert, bekam Karten für das Campus, Information zu meiner Fakultät sowie einen vorübergehenden Studentenausweis. Dank der Informationsveranstaltungen an meiner Fakultät konnte ich mir schnell einen passenden Stundenplan zusammenstellen und die geduldigen Mitarbeiter des Sekretariats halfen mir wieder und wieder bei der Überarbeitung meines „Learning- Agreements“. Der Uni- Alltag gestaltete sich spannend mit interessanten Lehrveranstaltungen (3 auf Englisch, 1 auf Spanisch), und wurde immer wieder von mindestens genauso interessanten Kundgebungen, Streiks und Uni- Besetzungen unterbrochen, die sich gegen das neo- liberale Spardiktat wendeten. Erwähnenswert ist auch das die Evaluation des Gelernten kontinuierlich und nicht wie bei uns in einem Block am Ende des Semesters stattfindet. Das bedeutet, dass wesentlich öfter als bei uns Essays abgegeben und Examen bestanden werden müssen diese im Umfang aber wesentlich geringer sind; wodurch das Lernpensum gestreckt, der ganze Studienablauf aber etwas verschulter ist.</p> <p>Zur Stadt Barcelona könnte ich Romane schreiben. Es ist eine traumhaft kosmopolitische Stadt mit Menschen aller Couleur. Es gibt einfach immer etwas zu tun: Partys, Galerien, Konzerte. You name it, Barcelona got it! Neben der coolen Skate-/ Streetart- Scene, den netten elektro Parties mit guten internationalen Bookings , haben mich vor allem die Parks in Barcelona in ihren Bann gezogen. Ich hatte das Glück direkt neben dem „Parc de Ciutadella“ zu wohnen welcher viel Platz zum herumliegen und entspannen bietet. Mein persönliches Highlight war der „Labyrinth Park“ der etwas außerhalb liegt (dennoch einfach mit der Metro</p>

zu erreichen!). Es ist der älteste Parks Barcelonas und erstreckt sich romantisch wild rund um das Namens gebende Labyrinth das in seinem Herzen liegt.

Noch ein Wort zu Transportmitteln: Die günstigste Option um von Barcelona nach Bellaterra zur Uni zu pendeln ist das „Tri- Mes- Ticket (2 Zonas)“ für Studenten (~143 Euro) mit dem ihr das gesamte öffentliche Verkehrsnetz Barcelonas benutzen dürft, mit Metrolinien die euch in 2 Minuten Taktung überall hinbringen. Ein weiter Service der dieses Ticket perfekt ergänzt ist das sogenannte „Bicing“, ein „Grap and Go“ Fahrradleihsystem, dessen Stationen über die ganze Stadt verteilt sind und das gegen eine lächerlich geringe Jahresgebühr jederzeit benutzt werden kann. (Ich kann allen nahelegen dieses System zu benutzen und kein eigenes Fahrrad anzuschaffen, weil diese schneller geklaut sind als die Brieftasche! Ach-ja es ist natürlich wahr das unglaublich viel geklaut wird und man aufpassen muss, dennoch mit ein bisschen Vorsicht ist mir nichts weggekommen! Freunden von mir dafür umso mehr...).

Solltet ihr Fragen haben, zögert nicht mich persönlich zu kontaktieren, ich kann bestimmt mit ein paar Tipps zum Leben, Nightlife oder mit Telefonnummern von ein paar netten Leuten und anderen Infos weiterhelfen. Ich wünsche allen zukünftigen Gast- Katalanen eine genauso fantastische Zeit wie ich sie hatte. Freut euch auf ein Semester in einer der schönsten Hafenstädte der Welt!